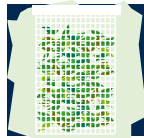


**Wenn sämtliche Bioabfälle selbst kompostiert werden sollen, kommt es auch auf die richtige Ausstattung an.**

**Haben Sie noch Fragen?  
Dann rufen Sie uns an:**



#### Komposter aus Stahldraht

Feinmaschige Metallkomposter (Maschenabstand max. 1 cm) mit dazu gehörendem Deckel- und Bodengitter bieten ein höchstes Maß an Sicherheit gegen Ratten. Hier ist eine gute Durchlüftung des Materials gewährleistet, so dass die Rotte bei guter Zusammensetzung auch optimal ablaufen kann.



#### Thermo- und Schnellkomposter

Diese geschlossenen Kompostierungssysteme werden gerne für feuchte Küchenabfälle und Speisereste benutzt.

**Aber Vorsicht!** Oft wird jedoch zu wenig strukturreiches oder grobes Gartenmaterial zugegeben. Als Folge ist die notwendige Luftzufuhr erschwert. Unangenehmer Geruch sowie starker Schimmelpilz- und Fliegenbefall treten häufig auf. Ratten können sich durch das Kunststoffmaterial fressen bzw. durch Öffnungen eindringen.



#### Lattenkomposter aus Holz

Diese Kompostervariante eignet sich z.B. für die Gartenabfallkompostierung gut. Ein Absperren gegen Nagetiere ist jedoch kaum möglich. Die Nutzungsdauer der Lattenkomposter ist im Vergleich zu einem Stahldrahtkomposter erheblich geringer.

**DIE BIOTONNE: Partner der Eigenkompostierung**

Entsorgungswirtschaft Soest GmbH  
Aldegreverwall 24  
59 494 Soest  
**Telefon 029 21 353 -111**

[www.esg-soest.de](http://www.esg-soest.de)



Auch die Abfallberatung der ESG für die Städte und Gemeinden des Kreises Soest hilft Ihnen gern weiter:

für Lippstadt, Anröchte, Erwitte, Geseke, Rüthen und Warstein  
**Telefon 029 41 98096-13**

für Soest, Bad Sassendorf, Lippetal, Möhnesee  
**Telefon 029 21 353-108**

für Werl, Ense, Welter und Wickede  
**Telefon 029 22 800-3010**

## Eine sinnvolle Verbindung



**DIE BIOTONNE: Partner der Eigenkompostierung**

**DIE BIOTONNE: Partner der Eigenkompostierung**

Das Kompostieren im eigenen Garten ist die direkte Möglichkeit, den Kreislauf mit der Natur zu schließen. Deshalb setzt das Abfallwirtschaftskonzept für den Kreis Soest darauf, dass Bioabfälle (vor allem Gartenabfälle) – wo es möglich ist – selbst kompostiert werden.



**Manche Bioabfälle sind jedoch problematisch für das Kompostieren im Garten,**

- wie z. B. Speisereste, Knochen, verdorbene Lebensmittel, weil sie **Nager anziehen.**
- weil sie ihre **Keimfähigkeit nicht verlieren** wie z. B. samende Wildkräuter, Wurzelunkräuter.
- weil sie in **großen Mengen anfallen** wie z. B. Grasschnitt, Laub.
- weil sie **sich schwer zersetzen** wie z. B. Laub von Eichen, Moos, Tannengrün.

- weil sie **schlecht zu handhaben** sind wie z. B. dorniger Heckenchnitt, Rasen.
- weil **Erreger von Pflanzenkrankheiten erhalten bleiben** wie z. B. bei Mehltau, Krautfäule.



**Nutzen Sie die Biotonne als Spezialist für schwierige Fälle!**

In den Kompostierungsanlagen im Kreis Soest können auch problematische Bioabfälle verarbeitet werden. Durch die technisierte Aufbereitung und Rottesteuerung werden in den Kompostmieten Temperaturen von 70° C erreicht, die Wildkrautsamen sowie Krankheitserreger abtöten und Nager abschrecken.

**DIE BIOTONNE: Partner der Eigenkompostierung**

## Die rechtliche Seiten ...



**Wer Bioabfälle selbst kompostieren möchte, muss nach dem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW-/AbfG) sowie dem Landesabfallgesetz NRW:**

- in der Lage und willens sein, „ordnungsgemäß und schadlos“ zu kompostieren (KrW-/AbfG §5 und §13).
- dies auf dem Grundstück tun, auf dem die Bioabfälle anfallen (AbfG §9).

Die Kompostierung muss so sorgfältig und fachgerecht betrieben werden, dass das Eindringen von schädlichen Abbauprodukten in Boden und Grundwasser verhindert und Krankheitserreger abgetötet werden.

**DIE BIOTONNE: Partner der Eigenkompostierung**



Wer eine **Ausnahme vom Anschluss- und Benutzungszwang** an die Biotonne erwirken möchte, muss:

- als Grundstückseigentümer einen entsprechenden Antrag bei seiner Stadt-/Gemeindeverwaltung stellen.
- nachweisen, dass er sämtliche auf seinem Grundstück anfallenden Bioabfälle „ordnungsgemäß und schadlos“ kompostieren kann.

Wird keine Biotonne benutzt, so muss man auch die problematischen Bioabfälle selbst kompostieren.

## Nicht als „ordnungsgemäß und schadlos“ gilt, wenn:



- sich auf dem Kompost oder in seiner unmittelbaren Nähe Siedlungsungeziefer (Ratten u.ä.) eingefunden hat.
- vom Kompost ein fauliger Geruch ausgeht.
- die Bioabfälle zu einseitig sind (wenn z. B. nasse Küchenabfälle oder Rasenschnitt ohne Zugabe grobstrukturierter Gartenabfälle kompostiert werden).
- die Größe des vorhandenen Kompostes für das zu erwartende Bioabfallaufkommen nicht ausreicht (gemessen an der Grundstücksgröße/Bewohnerzahl).
- die offenen Pflanzflächen (Nutzgarten, Ziergarten) nicht zum Ausbringen des Kompostes ausreichen.

**DIE BIOTONNE: Partner der Eigenkompostierung**

## Nicht zulässig ist:



- Bioabfälle wie Rasen- und Heckenchnitt, Laub, Obst- oder Gemüsereste in die Restmülltonne zu geben (*Verstoß gegen die abfallrechtliche Trennpflicht*).
- Speisereste über die Toilette zu entsorgen, weil sie die Abflussrohre schädigen und Ratten in der Kanalisation anziehen (*Verstoß gegen kommunale Abwassersatzung*).
- Gartenabfälle auf anderen Grundstücken abzulagern z. B. an Waldrändern, Bahn- und Flussböschungen, auf Brachflächen oder unbebauten Grundstücken (*illegale Abfallablagerung / Verstoß gegen den Natur- und Landschaftsschutz*).